



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht zwei Bürgern zu Gardelegen die Braugerechtigkeit, am 16. März und 10. April 1452.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

bouen druttich jar, jar vnd dach wenteher tho vnuerruckt geghunnet vnd togestadet, des he als recht izz fulkomen konde; So moeste gy on forder dor by laten, So lange dat gy om de were mit rechte breken mochten. Auer dat holt vpp juwem eygendom vhtoraden dorffen gy om durch recht nicht ghunnen vnd tostaden von rechtiswegen vorsegilt mit vnsem jngesegil.

Nach dem Originale des Stadt-Archives zu Gardelegen.

CLXXXIII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht zwei Bürgern zu Gardelegen die Braugerechtigkeit, am 16. März und 10. April 1452.

Wy frederik dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc. Bekennen — Dat wy vnser liuen getruwen Herren germen Burger In vnser Statt gardelege vnd sinen rechten eruen vme sunderliken gunst vnd gnade willen — gegonnet, erlouet vnd togestadet hebben, Dat he vnd sine eruen bynnen der gnanten vnser Statt gardelege to ewigen tyden, So vaken om dat bequeme is, browen vnd des browerks sick gniten vnd brucken moge, glik andern broweren dar suluest wonend. Wy gonnen erlouen vnd tostaden one ok alsodans todunde In craft vnd macht dieses briues vnd willen om vnd sinen eruen sodans browendes eyn recht were syn vnd se In aller ansprake beschermen vnd verdedingen vnd se dar by to ewigen tiden beholdene vngehindert vnd vngeerret von eynen ydermann, de vme vnser willen dun vnd laten schullen und willen ane Jennigerley geuerde. To orkunde mit vnser zeuhangenden Ingsegil versegelt vnd Geuen to Tangermunde, nach godes gebort XIII^o. Jare vnd dar na Ime LII Jare am donrdage na Oculi.

R. dominus per se.

In dem suluen Jare vnd formen hefft myn gnedige Here Peter Hoyers dar sulues to gardelege wonhafftig ok begiffiget vnd verschreuen. Datum am Mandage In den Paschen.

R. dominus per se.

Nach dem Kurfürst. Lehnscopialbuche No. XXI, fol. 171.

CLXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. entscheidet einen Streit Werners von Alvensleben mit der Stadt Gardelegen über den Teich, am 9. Juni 1453.

Wy frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Borggraue to Noremburg Bekennen — So als vnne liuen getruwen werner von Aluenfleue vppe eyne vnd de Borgermeister Radmann vnd gemeine Inwoner vnser Statt Gardelege vppe de andern syden von des dykes wegin to Boytzendorppe wente her In vnwillen gewesen sin, Dat sy an beyden syden als huden Datum dieses briues vor vns hir to Soltwedell sin gekomen vnd vns mit flite angelanget vnd gebeden, sy In fruntschopp edder rechte to erscheidende vnd fulken vnwillen by to leggen, Also hebben wy mit vnser Reden sodan legennheit des gnanten dykes woll ouerwegen, erkant vnd In keginwordicheit beyder parte vgesprochen, Als hir na geschreuen steyt, Dat beyde parte vme den gnanten dyck In aller mathen, Als dat de hochgebornen forste vnse liue Bruder Marggraue